



Leipziger Volkszeitung Online

<http://www.lvz-online.de>

<http://www.lvz-online.de/lvz-heute/135446.html>

© 2004 LVZ-Online

«Werner Stärtzel kämpft gegen den Grauen Star»

© Leipziger Volkszeitung vom Mittwoch, 11. August 2004

Werner Stärtzel kämpft gegen den Grauen Star

Bad Dübener. Werner Stärtzel aus Bad Dübener bittet um Hilfe: 65 Millionen Einwohner hat Äthiopien, von denen eine Million am Grauen Star erkrankt sind. Jährlich erkranken weitere 70.000. "Ich weiß, wie man sich fühlt, auch ich bin an beiden Augen deswegen operiert worden", so Stärtzel. Dass die Erblindeten im afrikanischen Land wieder sehen können, dafür setzen sich Stärtzel und seine Freunde mit aller Kraft ein.

Für die geheilten Erwachsenen grenzt es an ein Wunder. Sie singen, sie deklarieren Verse, ja, sie versuchen sogar, den Ärzten die Füße zu küssen. Die geheilten Kinder sind einfach still, stumm, sprachlos - sie sehen die Welt um sich herum zum ersten Mal so wie sie ist. Für Werner Stärtzel ist dieses Äthiopien-Projekt inzwischen zur Mission geworden: Tausenden von Blinden wird in einem der ärmsten Länder der Welt durch das Projekt Avoidable Blindness (vermeidbares Blindsein) des Rotary-Weltverbandes, dem sich die Rotary Clubs des Distrikts 1880 Sachsen und Nordostbayern anschlossen, das Augenlicht wiedergegeben.

Was für die Äthiopier an ein Wunder grenzt, ist für die europäische Medizin ein kleiner, noch nicht einmal teurer Eingriff. Bei der Operation des Grauens Stars wird in dem Auge die getrübte durch eine künstliche Linse ersetzt. Ganze 25 Euro kostet das. Ein Mensch verliert so den durch die Krankheit geschaffenen undurchdringlichen Grauschleier vor den Augen.

Im November 2001 richteten die Rotarier mit Hilfe des in der Schweiz tätigen deutschen Augenarztes Theo Seiler und vor allem mit den besonders engagierten Mitgliedern des Rotary Clubs Stiftland aus der Oberpfalz ein Operationszimmer in der äthiopischen Stadt Debre Markos ein - 300 Kilometer von Addis Abeba entfernt und in 3000 Meter Höhe gelegen. In dieser Region gab es bis dahin keinerlei augenmedizinische Betreuung. Nun wollen die Helfer, den bisher saisonbedingten Untermietern, sogar einen eignen Raum, eine Augenstation für die europäischen Ärzte, die hier in ihrem Urlaub operieren, bauen. Ein fester Arbeitsplatz für einen äthiopischen Augenarzt wäre damit möglich. Doch dazu bedarf es weiterer Spenden.

Werner Stärtzel installierte im vergangenen Jahr ein dringend benötigtes Notstromaggregat in Debre Markos. Sein Rotary Club, der RC Leipzig, unterstützt das Anliegen von Anfang an.

Spenden sind möglich auf das Konto Rotary Club, Sparkasse Leipzig, Konto 1100500576, BLZ 86055592, Stichwort "Cataract". Für Kontakte Tel. 034243 / 50233 oder 0172 / 3437213.

Hellmut Mauersberger